



Cyber Grooming

Cyber Grooming bedeutet wörtlich übersetzt „Pflegen im digitalen Raum“. Es bezeichnet die gezielte Anmache von Kindern und Jugendlichen im Internet zwecks sexueller Belästigung. Nicht selten endet eine solche Begegnung mit sexuellem Missbrauch.

Happy Slapping

Unter Happy Slapping versteht man eine vorsätzliche Gewalttat, die bewusst gefilmt (mit Handy oder Videokamera) und im Internet verbreitet wird.

Cyber Bullying

Hierunter versteht man aggressive Einschüchterungsversuche mittels Verbreitung falscher Tatsachen oder kompromittierender Bilder. Die Drangsalierung anderer Menschen vollzieht sich mit Hilfe moderner elektronischer Kommunikationsmittel durch einzelne Personen oder Gruppen über das Internet.



Kontakt

IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit
für das Erzbistum Berlin e. V.
Tübinger Straße 5
10715 Berlin

Geschäftsstelle

Tel.: 030 857 84 286
Fax: 030 857 84 273
E-Mail: info@invia-berlin.de

Mitglied des internationalen Verbandes ACISJF – IN VIA
Fachverband im Caritasverband

Lost in Cyber World

Tel.: 030 857 84 267
E-Mail: lic@invia-berlin.de

Spendenkonto

Pax-Bank eG
BLZ 370 601 93
Konto-Nr. 6001 721 010



Gefördert aus EU Mitteln



**Lost in
Cyberworld**



Lost in Cyber World

Ein Projekt zur Aufklärung
über Gefahren im Internet

www.lostincyberworld.eu



IN VIA – Auf dem Weg

IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V. hat sich in seiner über 100-jährigen Geschichte zu einem anerkannten Träger der Jugendhilfe entwickelt, der sich insbesondere für die Belange von Mädchen und jungen Frauen einsetzt.

Im Laufe seiner Geschichte hat sich der Verein konsequent mit einem differenzierten Angebot im Jugendhilfebereich den aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen gestellt.

So bietet IN VIA seit ca. 15 Jahren auch Beratung und Hilfe für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, an. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass immer mehr junge Mädchen und junge Frauen im In- und Ausland durch Kontakte in Chatrooms in prekäre Situationen geraten und Opfer von Menschenhandel werden.

Mit dem Projekt „Lost in Cyber World“ wollen wir uns für mehr Sicherheit im digitalen Raum einsetzen und Jugendliche auf ihrem Weg in die virtuelle Welt unterstützen.

„Lost in Cyber World“

Jugendliche verbringen ca. die Hälfte ihrer Verweildauer im Internet mit Kommunikation. Die zum Teil sorglose Kommunikation birgt in sich ein großes Risiko. Die Spannbreite der Gefahren erstreckt sich von Begegnungen mit pornographischen, gewaltsamen, degradierenden, denunzierenden oder rassistischen Inhalten im Netz, über unangemessene bzw. potentiell bedrohliche Kontakte in Form von Grooming und sexueller Belästigung bis hin zum teilweise sehr problematischen Verhalten von Jugendlichen untereinander, wie z.B. „Cyber Bullying“ und „Happy Slapping.“ Auch Menschenhändlern bietet das Internet optimale Voraussetzungen, ihre Opfer anzuwerben.

Unser Ziel

Im Verlauf des Projektes sollen Informations- und Schulmaterialien zur Sensibilisierung und Aufklärung sowohl der Eltern als auch der Kinder und Jugendlichen zu Gefahren und Risiken in Chatrooms erarbeitet werden.

Ziele

- *Lernen, sich über die Gefahren im Internet bewusst zu werden*
- *Gefahren richtig einschätzen*
- *Erkennen von strafbaren Handlungen durch Kenntnisse der Rechtslage*
- *Aufklärung über die Tricks der Täter*
- *Entwicklung von gesundem Misstrauen*
- *Erkennen von Warnsignalen*



Unsere Angebote

- *Projekttag und Workshops für Kinder und Jugendliche*
- *Entwicklung eines Verhaltenskodex im Chatroom für sicheres Chatten*
- *Informationsveranstaltungen für Eltern und Lehrer*
- *Informationsmaterial für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer*
- *Entwicklung von Unterrichtsleitfäden zum Thema Gefahren im Internet für den IT-Unterricht*
- *Medien,- Öffentlichkeits,- und Sensibilisierungsarbeit*
- *Europaweite öffentlichkeitswirksame Kampagnen*
- *Vorträge im Rahmen von Konferenzen*